

festgestellt werden, daß die Aktivität der Genossen in der gesellschaftlichen Arbeit zurückgeht. In den bisherigen Gesprächen konnten die Ursachen dafür noch nicht ergründet werden. Die Parteileitung nahm diese Einschätzung zum Anlaß, um sich sofort damit zu beschäftigen.

Einige Genossen der Parteigruppe in Lichtenow, sie gehört zur LPG Röhfelde, nehmen unregelmäßig am Parteileben teil. In den Aussprachen äußerten sie wenig Gedanken, um ihre Aktivität zu erhöhen. Die Parteileitung wird die Ursachen dafür näher prüfen und der Parteigruppe in Lichtenow besondere Aufmerksamkeit widmen.

Insgesamt konnte die Parteileitung zur Kenntnis nehmen, daß in den Aussprachen eine Fülle von Ideen und Vorschlägen unterbreitet und auch Probleme aufgeworfen wurden.

Besonders wertvoll für die Verbesserung der Arbeitsweise der Parteileitung war die kollektive Aussprache der Mitglieder der Parteileitung. Offen, kritisch und selbstkritisch äußerten sich die Genossen zur Tätigkeit der Parteileitung und zur eigenen Arbeit. Sie schätzten ihre Mitarbeit in der Leitung ein, wie sie in ihren Arbeitsbereichen Einfluß nehmen, wie ihre Verbindung zu den Parteigruppen ist, wie sie den Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, helfen, und wie es mit der eigenen Qualifizierung steht. Als Mangel in der Arbeit der Parteileitung wurde auch bezeichnet, daß zuwenig politische Probleme und aktuelle politische Ereignisse diskutiert werden.

## Erste Schlüsse

Bei den bisherigen Aussprachen kam die Parteileitung zu ersten Wichtigen Erkenntnissen. Die Genossen waren sich darüber einig, daß in

der Parteileitung künftig über aktuelle politische Fragen und Probleme diskutiert werden müsse. Diese Diskussion, so sagten die Genossen, wird jedem einzelnen Mitglied der Parteileitung helfen, in seinem Bereich die Politik der Partei darzulegen und die vielen Fragen der Genossenschaftsmitglieder zu beantworten. Damit wurde inzwischen begonnen.

Auf die Lage in Lichtenow eingehend, wurde vorgeschlagen, mit einigen Genossen nochmals zu sprechen, um ihre Meinung zu Fragen der Parteiarbeit und zu ihrem Verhältnis zur Partei zu erfahren. Weiter wurde vorgeschlagen, daß die Parteileitung dieser Parteigruppe Aufgaben stellt und ihr hilft, sie zu lösen.

Die Parteileitung wird sofort damit beginnen, alle Anregungen zu prüfen und zu erörtern, die zur Verbesserung ihrer Leitungstätigkeit führen. Dazu gehören unter anderem: Festigung der Kollektivität der Leitung, Rechenschaftslegung vor der Parteiversammlung, Arbeit mit Parteiaufträgen, politische Qualifizierung der Mitglieder der Parteileitung, gründliche Erörterung von wichtigen Beschlüssen, die in Vorstandssitzungen und Vollversammlungen gefaßt werden sollen, systematische Information der Genossen.

Der Parteisekretär, Genosse Möller, forderte nochmals, daß keine Idee, kein Vorschlag, keine Kritik unbeachtet bleibt. Sie sollen alle formlos festgehalten, nach Problemen geordnet und nach Abschluß der Aussprachen ausgewertet werden. Über die Ergebnisse werden die Genossen in der Parteiversammlung informiert. Bei der Auswertung will die Parteileitung darauf achten und sichern, daß die wichtigsten Gedanken und Vorschläge in den langfristigen Plan der politischen Qualifizierung der Genossen und der Kaderentwicklung auf genommen werden.

Die Mitglieder der LPG „Neue Zeit“ in Geroda, Kreis Pößneck, wollen in diesem Jahr 120 Hektar meliorieren. Das ist eine Maßnahme zur weiteren sozialistischen Intensivierung der Produktion. Dabei leistet ihnen eine Grabenfräse des agrochemischen Zentrums in Neustadt/Orla eine wertvolle Hilfe.

Foto: ZByLiebers

